

## VORPROJEKT KUNST 1997 Untersuchungsgefängnis Sion

### ERIC HATTAN – HOFFNUNG IST UNSICHTBAR – ODER: FEHLER IM SYSTEM

#### **Wettbewerbsvorgabe**

*Gesucht ist eine künstlerische Intervention für das neue Untersuchungsgefängnis Sion.*

#### **Projektvorschlag**

##### A) ZENTRALER INNENHOF

Dieser Innenhof ist nur zu Unterhaltsarbeiten (Gärtner) über eine relativ kleine Türe betretbar, aber er ist von 4 Seiten über 72 Fenster einsehbar.

Hier sollen hochstämmige Birken gepflanzt werden (18 – 28, nach Absprache mit Grünplaner). In diesen locker bepflanzten «Wald» soll ein kleiner Wohnwagen so platziert werden, dass 1–2 der Birken den Wagen «durchwachsen», d.h. durch das Innere des Wohnwagens stossen. (Loch in Boden und Decke).

Jahreszeit und Laubdichte soll von den Erschliessungsgängen her mehr oder weniger gut sichtbar sein. Im Verlaufe der Jahre werden Baum und Wohnwagen eine Symbiose bilden.

Der Wohnwagen als «fahrbare Einheit» ist Inbegriff von Mobilität und steht als Metapher für Freiheit und Unabhängigkeit. Hier ist er als «Idylle getarnt», seiner Reiselust beraubt: durch die Umfassungsmauer des Hofes mit einer zu kleinen Ausgangstüre und durch das Wachsen des Baumes durch den Wohnwagen.

Standortfrage:

Wer war zuerst – Wohnwagen? – Baum? – Gefängnis?

Ist der Baum durch den Wagen gewachsen? Oder wurde der Wagen um den Baum gebaut?

War Wagen und Baum oder Baum und Wagen bevor das Gebäude errichtet wurde?

War Freiheit vor der Gesetzgebung- ist Gesetz Freiheit?

Ist Freiheit hinter Mauern (un) möglich?

##### B) EINIGE ZELLEN & GESAMTE UMFASSUNGSMAUER

Zellen: Hier sollen in Wand (oder Boden) Löcher geschlagen werden. Werkzeuge, je eines pro Loch sollen eingelegt werden und mit Mörtel wird alles wieder fein säuberlich zugeputzt werden. (z.B. Hammer, Säge, Schraubenzieher, Zange, Feile, etc.) Sichtbar bleiben lediglich «Flickstellen» im neuen Bauwerk.

In der Umfassungsmauer soll ebenfalls Werkzeug einbetoniert werden. Hier kann dies aber direkt beim Bauprozess geschehen. In diesem Bereich können auch Teile der Werkzeuge an der Oberfläche sichtbar sein. (z.B. Schaufel, Leiter, Pickel, Bohrhammer, Seilwinde etc.)

An beiden Orten (Zelle & Mauer) kann je nach Feuchtigkeitsgrad, nach Jahren eine rostrote Färbung an der Betonoberfläche auftreten. Insgesamt sollen ca. 130 Werkzeuge (Anzahl Betten/Insassen) eingegossen werden.

Dieser praktisch unsichtbare Teil zielt weniger auf die Hoffnung von Häftlingen ausbrechen zu können, als vielmehr auf unsichtbare innere, mentale Bilder.

Die wenig sichtbaren Flickstellen und eventuelle sichtbare Werkzeugteile in der Aussenmauer sowie das WISSEN um dieses verborgene Werkzeug sollten genügen um mündlich in die Zukunft weitergegeben zu werden.

Was WIR JETZT wissen – WERKZEUG IN GEFÄNGNISWAND VERSTECKT! – werden andere ungläubig zur Kenntnis nehmen, wird als Tatsache bestehen, kann als Gerücht weiterleben und mündlich immer wieder neu belebt werden oder gänzlich dem Vergessen anheim fallen.

Wissen, vermuten, erinnern, Tatsachen, Gerüchte, Halbwahrheiten sind alles wichtige Punkte im Prozess der Wahrheitfindung.

Beide Teile sind Versuche der Perfektion des Systems / der Architektur etwas (immaterielles) entgegenzustellen, ohne damit die Untersuchungshaft / den Strafvollzug als solches damit in Frage zu stellen.

Basel im April 1997

Eric Hattan